



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

02/2019

Ausgabe 201



Unsere Themen
Abschied
Hospiz
60 + (Plus)



Oktav

Heute hier, morgen dort ...

*...„Heute hier, morgen dort,
bin kaum da, muss ich fort,
hab' mich niemals deswegen beklagt.
Hab' es selbst so gewählt,
nie die Jahre gezählt,
nie nach gestern und morgen gefragt.“
...es bleibt nichts, wie es war.“*

Hannes Wader

Liebe Mitchristen,

Im Rahmen der Globalisierung erleben wir ständige Veränderungen: Informationen, Güter, Geld, Arbeit und Menschen werden über die ganze Welt verteilt. Heute hier leben und arbeiten, morgen in einem fremden Land, dies ist für viele selbstverständlich. Gleichzeitig entdecken wir, wie wichtig es ist, eine Heimat zu haben, an einem bestimmten Ort daheim zu sein. Heimat, das bedeutet vertraute Gesichter, Wege, Häuser, Einkaufsmöglichkeiten. Heimat bedeutet eine Wohnung, in der wir uns zurechtfinden, Familie, Freundeskreis.

Weggehen heißt ein Stück Heimat verlieren, Abschied nehmen, das tut weh. "Heute hier, morgen dort..."

Jesus sendet seine Jünger aus in die Welt: Heißt da Christ sein heimatlos sein? Jesu Jünger reisen ins Ungewisse, mit nur Handgepäck, Stab, Sandalen. Heißt Jünger sein, Christ sein, heimatlos sein? Jederzeit bereit zum Aufbruch? Immer unterwegs? Möglichst ohne lästigen Besitz? Ohne Bindungen, um flexibel zu sein? Verstoßen wir Christen gegen Jesu Willen, wenn wir unsere Heimat lieben und pflegen?

Theresa von Avila sagt uns: Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken, alles geht vorüber. Gott bleibt derselbe. Alles erreicht der Geduldige. Und wer Gott hat, der hat alles. Gott allein genügt. Die Begegnung mit Gott ist also das Bleibende, unsere Heimat.

Um dieses Wissen fordert Jesus die Jünger auf zum Gehen, zum Aufbruch. Nur wer in Bewegung ist kann über den eigenen Horizont hinausgehen, kann sich aufmachen für neue Entdeckungen, für neue Erfahrungen mit seinen Mitmenschen, für die Erfahrung Gottes. Deshalb fordert Jesus seine Jünger auf, auch kein großes Gepäck mitzunehmen. Denn nur derjenige, der so wenig hat, dass er auf andere angewiesen ist, bleibt sich bewusst, dass er nicht alles aus eigener Kraft kann, letztlich auf Gott angewiesen ist.

Heimat im Sinne Jesu heißt: Ja zur Heimat - aber Nein zu einem Denken, das nicht weiter als der eigene Gartenzaun reicht. Ja zur Heimat - aber Nein zu einer „Kuschelheimat“, die mich im Vertrauten verharren, ja verschlafen lässt.

Ja zur Heimat - aber Nein zur irrigen Selbstüberschätzung, ich könnte mich so sehr absichern mit meinem Besitz, dass ich mein Leben ganz und gar im Griff habe. Ja zur Heimat - aber ohne zu vergessen, dass jede Heimat nur eine vorübergehende ist. Ja zur Heimat - aber nur, wenn ich mich zu Hause weiß bei Gott. „Gott allein genügt – Sol Dios Basta“ Theresa von Avila.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

.....ich nutze diese Gelegenheit, mich zu verabschieden und um allen Dank zu sagen. Bis jetzt war es meine schönste Zeit hier in der Pfarrgemeinschaft Marienheide. Ich wurde am 1. September 2017 als Kaplan eingesetzt, und es sind fast 2 Jahre vergangen.

Zuerst möchte ich dem lieben Gott sehr danken, dass er mir diese zwei schönsten Jahre geschenkt hat. Auch gilt ein besonderer Dank meinen Mitbrüdern für die Zusammenarbeit. Hier habe ich eine große Glaubenserfahrung gemacht und meine eigene Glaubenserfahrung, die ich aus Indien mitgebracht habe, ausgebaut und weitergegeben. Nun gehe ich ganz zufrieden in andere Gemeinden das Wort Gottes weiter zu verkünden.

Insbesondere meine schönste Zeit war: Feier der täglichen Gottesdienste, Familienmessen, Taufen, Beerdigungen, Familienbesuche, Schulgottesdienste, Seniorentreffen und Krankenbesuche. In allem habe ich eine große Freude gefunden und mich sehr bereichert. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre Liebe, Geduld und für das große Verständnis, das mir stets entgegengebracht wurde. Ich verabschiede mich von Ihnen und verspreche Ihnen allen mein Gebet und ein großes Dankeschön für alles.

Im Namen des Seelsorgersteam wünsche ich Ihnen erholsame Sommerferien und alles Gute.

Ihr
Pater Anand Valle smm

***Wir wollen den Abschied von Pater Anand Valle am 31. August 2019 um
18.00 Uhr in der Montfortkirche feiern.***

***Der Einführungsgottesdienst für den neuen Kaplan Pater Francis Xavier
Antony wird am 08. September 2019 um 10.30 Uhr in der Montfortkirche
gefeiert.***

***Dazu sind alle herzlich eingeladen.
Wir freuen uns sehr auf ihr kommen!***

Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer Pater Joseph Rayappa

Ihr Seelsorgerteam

Pater Joseph Rayappa smm,
Pater Manickam Rayappan smm,
Pater Anand Valle smm,

Der Pfarrgemeinderat informiert:

Im März hatten wir eine Klausurtagung in Marienstatt / Westerwald, über zwei Tage, die Sebastian Vogt leitete.

Mit den grundlegenden Fragen:

Wer sind wir?

Wie wollen wir gesehen werden?

Was wollen wir in diesem Jahr unbedingt erreichen und wie können wir es verwirklichen?

Ganz wichtig sind uns Kinder - und Familiengottesdienste. Wie können wir die jungen Eltern erreichen und somit viele Kinder gewinnen? Begleitung und Führung der Messdiener ist sehr wichtig. Sie stärker motivieren, mit Ihnen Ausflüge und andere Aktivitäten unternehmen.

Bildung einer Liturgiegruppe, bestehend aus Mitgliedern des PGR und Interessierten aus anderen Gruppierungen unserer Pfarrgemeinde.

Das erste große Liturgietreffen fand Anfang Mai statt. Es war eine erfreulich gute Beteiligung. Es wurden drei wichtige Fragen gestellt:

1. Wo stehen wir?

2. Wo wollen wir hin?

3. was machen wir konkret?

Zu Punkt -1- Schlecht besuchte Gottesdienste, junge Menschen fehlen, wenige Messdiener. modernere Lieder sind gewünscht, die Gemeinschaft nach der Hl. Messe fehlt.

Zu Punkt -2- Wir wollen neue Ideen entwickeln, uns in der Liturgie mehr einbringen, Themengottesdienste gestalten, Chöre und Lieder mit instrumentaler Begleitung, eventuell Gottesdienste in anderen Orten gestalten. Die Hl. Messe für Kinder erfahrbarer machen, sie sollen begeistert aus der Kirche gehen.

Zu Punkt -3- Das erste Team hatte einen Familiengottesdienst für Sonntag, den 02.06.2019 um 10:30 Uhr in der Montfortkirche organisiert. Wir haben unter dem Thema „Fahrradtour mit Gott“ einen eindrucksvollen, begeisternden Gemeindegottesdienst erleben dürfen. (Dazu mehr auf der nächsten Seite).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? So machen Sie mit und geben diesen Wunsch im Pfarrbüro (200 900) bekannt, oder kontaktieren Sie ein Mitglied des PGR. Sie sind herzlich willkommen. Die Ärmel hochkrempeln und mitmachen ist erfüllender und schöner, als darüber nachzudenken.

Wir sind in Aufbruchstimmung, es grüßt der Pfarrgemeinderat

A. v. Fürstenberg

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur begegnung	Pfarrgemeinderat Gabi Steinbach Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388 begegnung.mheide@gmail.com
	Zuständig für Verteilung	Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315
Redaktionsschluss	Ausgabe 03/2019: 23.08.2019- Alle Angaben ohne Gewähr	

Fahrradtour mit Gott

Der inzwischen vergrößerte Liturgie Ausschuss hat mit Pater Joseph Rayappa smm einen Gottesdienst der besonderen Art organisiert. Unter dem Motto

"Fahrradtour mit Gott".

Am 02.06. war es soweit. Alle Kinder und auch Erwachsene durften mit dem Rad in die Montfortkirche fahren.

Alles drehte sich parallel um das Fahrrad und natürlich um Gott und unseren Glauben. So z. B.: Manchmal muss ich während der Fahrt auch einen Gang zurückschalten oder bremsen, damit ich die Umgebung auch wahrnehme. Auch in meinem Glauben ist es wichtig manchmal inne zu halten, um das Wesentliche zu sehen.

Oder: Mein Glaube ist wie die Kette am Fahrrad, lasse ich Sand in "mein Getriebe" rieseln, oder meine Kette verschmutzen, komme ich nicht mehr voran. Lasst uns untereinander austauschen und Wege finden, zu Gott zu kommen. Das ist wie Öl auf der Kette, dann läuft es einfach und wie "geschmiert".

Es gab noch sehr viele gute Gedanken zu diesem Thema. An Stelle der Lesung des Tages wurde die Geschichte des Hl. Christophorus erzählt, da die Radfahrer nach dem Gottesdienst und Fahrradsegnen ein Abziehbild vom Heiligen bekamen, das sie an die Fahrradstange kleben konnten. Der Hl. Christophorus ist der Schutzpatron der Reisenden.

Im Anschluss gab es Brezeln und Getränke. Es war ein sehr gelungenes Erlebnis.

A. v. Fürstenberg





Unsere Patres bieten die Möglichkeit der Krankenkommunion zu Hause an. Bitte melden Sie alte und kranke Personen in Ihren Familien und Nachbarschaft, die die HL. Kommunion empfangen möchten bei den Priestern oder im Pfarrbüro!

*Bild: Factum/ADPIn:
Pfarrbriefservice.de*

Hinweis:

Personen, die **keine** Bekanntgabe ihres Geburtstages, Trauungen & Ehejubilaren in der wöchentlich erscheinenden Mitteilung wünschen, melden sich bitte im Pfarrbüro!!!

Aufruf:

Welche Gruppierung oder Privatpersonen haben Lust die Gestaltung der Krippe 2019 in unserer Montfortkirche zu übernehmen?

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!!!

Öffnungszeiten Eine Welt Laden



*sonntags: 09:30 Uhr - 12:00 Uhr im Borromäushaus
Verkauf von fair gehandelten Produkten*

*In dieser Zeit ist jeder eingeladen fair gehandelten
Kaffee zu probieren*

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro (**02264/200900**) nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar.

In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Joseph Rayappa smm.
Pater Anand Valle smm.
Pater Mannickam Rayappan smm.

Tel.: 02264/200 90 55
Tel.: 02264/200 90 65
Tel.: 02264/200 90 15

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb bv.

Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Goldkommunion Marienheide



Am 13.04.1969 sind in Marienheide 69 und in Rönsahl 18 Jungen und Mädchen mit zur 1.hl. Kommunion gegangen.

Am 05.05.2019 hatten wir um 10.30h einen Dankgottesdienst, der von Pater Josef sehr feierlich gestaltet wurde. Hier waren auch ehemalige Kommunionkinder aus Gimborn anwesend.

Wir haben noch zusammen Mittag gegessen und einige gemeinsame, gemütliche Stunden verbracht.

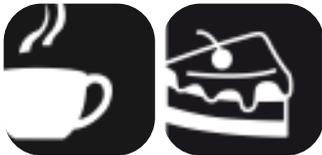
In 10 Jahren wollen wir uns wieder treffen.

Es war ein schöner Tag.

Martina Heimes

Aufruf für Oktav

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir, das die Pilger sich während der Oktav bei uns wohlfühlen. Deshalb sind wir auf ihre Hilfe angewiesen.



Wenn Sie Kuchen spenden oder uns bei der Bewirtung unter die Arme greifen möchten, melden Sie sich bitte bei :

Rita Schlütter unter der Nummer **02269 326** oder **015223469575**

Der Erlös von den gestifteten Kuchen ist für die Waisenkinder in einem Kinderheim in Indien bestimmt. In diesem Haus werden 40 Kinder von Montfortaner Patres betreut.

Tagesausflug der Frauengemeinschaft Marienheide

Wenn Engel eine Reise tun, dann haben sie meistens schönes Wetter. So war es auch am 15.5.2019. Etwas frisch von den Temperaturen her, aber die Sonne am Himmel, fuhren ca. 30 Frauen um 9.15 Uhr mit der RB 25 gen Köln.

Dort angekommen, ging es weiter mit der Bimmelbahn zum Schokoladenmuseum. Auf dem Weg dorthin bekamen wir Informationen über die schöne Domstadt. Unser nächstes Ziel war aber nicht das Museum, sondern die kleinste von den 12 romanischen Kirchen in Köln, St. Maria Lyskirchen.

Besonders sehenswert. die noch erhaltenen Fresken aus dem 13 Jh., die vom alten und neuen Testament erzählen. Sie wird auch die Schifferkirche genannt, wegen der Nähe zum ehemaligen Hafen der Stadt Köln. Verschiedene Mariendarstellungen weisen daraufhin, dass sie der Gottesmutter geweiht ist.

Sehr beliebt ist auch die Milieukrippe zur Weihnachtszeit, die das Milieu der Pfarrei um 1920 widerspiegelt.

Nach einer kurzen Andacht hatten wir noch ca. 1 Stunde Zeit, um uns entweder im Schokoladenmuseum bei Kaffee und Kuchen oder auf den Hafenterrassen beim leckeren Kölsch und strahlend blauem Himmel auf die Führung im Senfmuseum vorzubereiten. Im Senfmuseum ging es scharf zur Sache. Einigen von uns tränkten die Augen bei der Herstellung des echten Mostert.

Im Anschluss daran gingen wir gemütlich zur Malzmühle und nach einem guten Essen fuhren wir gegen 18.30 Uhr nach einem gelungenen Tag zufrieden nach Hause. .

Rita Schlütter



Werden wir wahrgenommen?

Kirchenchor 60+

So war der Chortag - workshop - am 18. Mai, einem Samstag im Kloster Knechtsteden überschrieben, der für entsprechende Altersgruppen der Kirchenchöre angeboten worden war.

Ich schätze, mehr als 200 interessierte Anwesende hatten das Angebot aufgegriffen. Alle waren gespannt, was dieser Altersgruppe wohl noch „beizubringen“ ist, auch ich.

60+, das ist eine Generation, die immer stärker in das Blickfeld rückt.

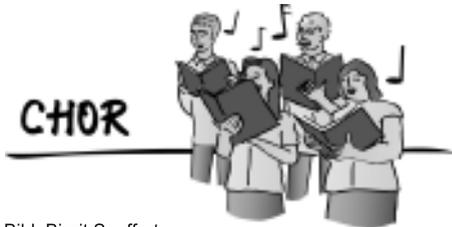


Bild: Birgit Seuffert
In: Pfarrbriefservice.de

Wenn wir möchten und wollen, dass auch in unserer Gemeinde weiter in Gottesdiensten zur Ehre Gottes und zur Freude aller, auch der eigenen, gesungen wird, ja, dann müssen wir uns dem Potenzial widmen, das noch freudig zur Verfügung steht. Die junge Generation hat eigene Wege gefunden. Aber Analysten haben erkannt, dass da eine Gruppe bisher unbeachtet blieb, die man **60+** nennt. In der Tat, diese Altersgruppe gilt es zu begeistern.

Zurück zum Chortag:

Nach der üblichen Einführung, die von Herrn Bernhard Nick, dem kompetenten und überaus sympathischen und mit Witz ausgestatteten Regionalkantor erfolgte, ließen wir uns ein in die Dinge, die da kommen würden. Wir waren gespannt.

Die erste Einheit war überschrieben mit „praktische und stimmbildnerische Arbeit“. Wie sich schnell herausstellte, wurden wir mit Frau Ingrid Fraunholz, von einer geradlinigen, fachlich überzeugenden Referentin angeleitet. Sie verstand ihr Handwerk, das sie froh und konsequent den Teilnehmern nahe brachte und somit Zustimmung in jeder Phase erfuhr.

Ich stoße oft an die Grenzen meiner Lungenkapazität. Doch schon nach wenigen Atemübungen war ich überrascht und stellte fest, dass ich durch die von der Dozentin leichtfüßig vorgegebenen Techniken, plötzlich über ausreichende Luftreserven verfügte. Nach einer halben Stunde sagte ich mir: „Die Teilnahme am Workshop hat sich für dich schon gelohnt!“ Zu den bekannten und praktizierten Einsingübungen und Techniken wurden etliche Ergänzende nahe gebracht. Jeder wird für sich entscheiden, welche „Anwendungen“ für ihn hilfreich oder effektiv sind.

In der sich anschließenden Mittagspause wurden wir **klösterlich** bewirtet.

Mit den Teilnehmern aus anderen Chören bestand die Möglichkeit regen Austausches, wobei es unseren „Freiwilligen“ nicht an Gesprächsstoff fehlte.

Das spiegelte die gute Atmosphäre in unserem Chor wieder.

Die zweite Einheit nach der Pause sollte nun dem praktischen Singen gewidmet sein.

Die von Herrn Nick erfrischend vorgestellten Melodien und Texte verfehlten bei den Zuhörern und Sangesfreunden die erwartete Begeisterung nicht. Wir hörten jazzig Vorgetragenes, ebenso auch Melodisches, Herzergreifendes, bis hin zu „Kein schöner Land“, das sich Pater Hermann-Josef Reetz CSSp, als Abschlusslied in der von ihm gehaltenen Vesper am späten Nachmittag in der Klosterkirche gewünscht hatte und dem alle gern entsprochen haben.

Das highlight des praktischen Singens war für mich die Erfahrung, wie vielfältig das Singen eines Kanons ausgestaltet werden kann. Wir sangen in dieser Form z.B. das Magnificat zweistimmig und eine zusammengefügte Liedkombination, bestehend aus drei unterschiedlichen Text- und Melodienkomponenten mit dem Titel „Miteinander“. Das war ein erfrischender Lobpreis pur, der unter die Haut ging, einfach toll!

Was doch alles möglich wäre!

Die ganze Klangfülle kann leider nur bei entsprechender Chorstärke entfaltet werden, wobei wir bei der Mitgliederwerbung für unseren Chor angekommen sind.

Ja, es stimmt, unser Chor ist überaltert, immer noch leistungsfähig, aber vor plötzlichem Ausfall von Sängern nicht geschützt.

Wir brauchen dringend Nachwuchs.

Wir greifen die Erfahrung auf und werben für 60+. Das ist unsere Zukunft.

Geben Sie sich einen Ruck und versuchen Sie es bei und mit uns.

Proben sind immer dienstags um 20 Uhr im Pfarrheim.

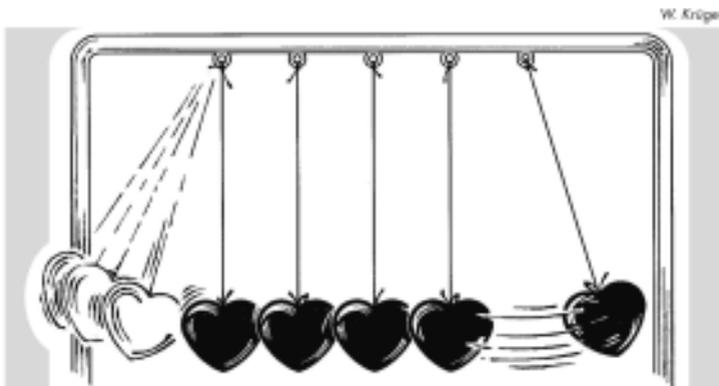
Wir freuen uns auf Sie.

(Chorferien sind in diesem Jahr vom 15. Juli bis 12. August)

Sie werden altersgerecht betreut und von unserer hervorragenden, bestens ausgebildeten, sympathischen und erfahrenen Chorleiterin Christine Langmaack professionell eingestimmt. Sie konnten sie in der **begegnung 01/2019**, Seiten 16 und 17 kennen lernen.

Lieber Leser, verstehen Sie unseren Aufruf bitte richtig. Wir freuen uns über JEDEN Neugierigen, „junges Blut“ und 60+ sind gleichermaßen willkommen. Machen Sie sich auf! Es lohnt sich. Danke.

Klaus Feldhoff
(Chormitglied)



Impuls der Liebe

Wenn seine Liebe meine Liebe zum Leben erweckt und seine Liebe durch meine Liebe spürbar wird, dann legt meine Liebe von seiner Liebe Zeugnis ab und die Liebe hört niemals auf.

Thema: „Einander begegnen wie Maria und Elisabeth (Schätzen, Lieben und Annehmen)“

Dienstag, 02.Juli	19:00 Uhr	Fest Maria Heimsuchung Festhochamt
Donnerstag, 04. Juli	22:00 Uhr	Eröffnung der Wallfahrtsoktav Lichterprozession vom Heilteich zur Montfortkirche
Freitag, 05. Juli	08:30 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Pilgermesse mit Ansprache
Samstag, 06. Juli	08:30 Uhr 10:30 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr 16:15 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Pilgermesse der Pilger aus Lindlar Andacht der Pilger aus Lindlar mit sakramentalem Segen Ankunft der Pilger aus Saßmicke , mit sakramentalem Segen Totenehrung der Schützen am Ehrenmal vor der Wallfahrtskirche, anschließend ökumenischer Gottesdienst in der Festhalle, Jahnstr. Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag, 07. Juli	06.00 Uhr 07.00 Uhr 08:00 Uhr 08.30 Uhr 10.30 Uhr 11:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Wipperfürth und Kreuzberg Auszug der Pilger aus Saßmicke hl. Messe mit den Pilgern aus Frielingsdorf Festhochamt mit den Pilgern aus Meinerzhagen unter Mitwirkung des "Arche Chores" Kinderkirche , anschl. Kindersegnung
Montag, 08. Juli	08.30 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache
Dienstag, 09.Juli	08.30 Uhr 10.30 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Marienfeierstunde der Kindergartenkinder und der Schulkinder Pilgermesse mit Ansprache
Mittwoch, 10. Juli	08.30 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Einkehrtag der Frauen im Pfarrheim, anschließend hl. Messe der Frauen Pilgermesse der Pilger aus Gimborn
Donnerstag, 11 Juli	Tag des ewigen Gebetes 08.30 Uhr 16.00 Uhr 19.00 Uhr 22.00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Eröffnung des ewigen Gebetes anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten gestaltet von Gruppierungen der Pfarrgemeinde hl. Messe mit Ansprache Feierlicher Abschluss des ewigen Gebetes

Freitag, 12.Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse und Senioren-Wallfahrt anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	15.00 Uhr	Kranken-Wallfahrt mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	18.00 Uhr	Wallfahrt und hl. Messe der pastoralen Dienste des Kreisdekanates Oberberg ,anschließend gemütliches Beisammensein
Samstag, 13. Juli	09.00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Agathaberg
	11.00 Uhr	Andacht der Pilger aus Agathaberg mit sakramentalem Segen
	14.30 Uhr	Ankunft der Pilger aus Drolshagen , im Anschluss Andacht, mit sakramentalem Segen
	15.30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus dem Seelsorgebereich Radevormwald/Hückeswagen
	18.00 Uhr	Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag, 14.Juli	07.00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Drolshagen anschl. sakramentaler Segen
	08:00	Auszug der Pilger
	08.30 Uhr	hl. Messe in der Montfortkirche
	10.30 Uhr	Festhochamt , anschließend Autosegnung unter Mitwirkung des Kirchenchores „Cäcilia“ Marienheide
	15:00 Uhr	Marienfeierstunde der Pilger des Kreisdekanates Oberberg mit sakramentalem Segen Abschluss der Festoktav

Festprediger am 06. und 07.07.2019: Pfarrer Martin Reimer, ltd. Pfarrer in Lindlar

Festprediger am 13. und 14.07.2019: Pfarrer Regamy Thillainathan,

Leiter der Diözesanstelle Berufungspastoral

(jeweils samstags um 18.00 Uhr und sonntags 8.30 Uhr und 10.30 Uhr in der Montfortkirche)

Beichtgelegenheit

Täglich 20 Minuten vor den Pilgermessen und bei Ankunft der Pilgergruppen.

Am Samstag, 06.07.2019 von 16.00 - 17.00 Uhr.

Am Samstag, 13.07.2018 von 16.30 - 17.30 Uhr.

Messbestellungen können vor Ort im Pfarrheim oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro, direkt neben der Wallfahrtskirche, abgegeben werden.

Pilgergruppen werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut. Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an das

Katholische Pfarramt – Montfortaner Patres –
Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,
Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11
E-Mail: kath.-pfarramt-marienheide@t-online.de
www.kath-kirche-marienheide.de

Ein Gutes Jahr 2018 für unsere Pfarr-Caritas



Am 15. Mai diesen Jahres fand im Büro der Stöberkiste die Jahresabschlussbesprechung unserer Pfarr-Caritas statt.

Pater Joseph begrüßte die Vorstandsmitglieder mit herzlichen Worten, denn er hatte ja bereits Kenntnis über das verfllossene Jahr. Die Mitglieder der Stöberkiste, aber auch die Aktiven der Orts-caritas mit ihren Sammler- und Sammlerinnen haben erstklassige Arbeit im Jahr 2018 geleistet.

Der Koordinator Peter Weber-Heck berichtete u.a. dass die achtzehn Frauen und vier Männer, die wöchentlich mehrfach in den Räumen der Stöberkiste tätig sind, im wahrsten Sinne des Wortes, Schwerarbeit geleistet haben.

Es wurden 24.500kg Kleidung, Unterwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Gardinen, Schuhe etc. ausgepackt, begutachtet, sortiert und eingeräumt.

Nicht verwertbare Textilien wurden für humanitäre Zwecke neu verpackt, so dass von den 24,5 Tonnen Textilien rund 4 Tonnen an die Baptistengemeinde für die Ukraine gespendet wurden. Auch in den Weiterverkauf, an eine Firma, die für andere Hilfsorganisationen aktiv ist, wurden rund 8 Tonnen Textilien geliefert. Diese Firma zahlt für diese Kleidung eine Aufwandsentschädigung an unsere Caritas.

Erwähnen muss man in diesem Bericht aber auch, dass dieses Team im Jahr 2018 rund 400 Stunden ihrer Zeit für Caritas = Nächstenliebe aufgebracht haben.

Unter der Leitung von Andrea Heide und Bärbel Schöneborn war die vergangene Wintersammlung ein voller Erfolg. So könnten wir doch eine erquickliche Summe auf das Caritaskonto einzahlen. Den großzügigen Spendern, aber auch der heimischen Industrie für ihre Unterstützung ein ganz großes **Dankeschön!**

An diesem besagten 15. Mai wurden auch erweiterte Vorstandswahlen durchgeführt: Einstimmig wurde Georg Lichtinghagen in den Vorstand berufen.

Georg war schon seit etlichen Monaten in der Stöberkiste aktiv. Er wird uns in den Vorstandaktivitäten, die auch wesentlich zugenommen haben, eine große Hilfe sein.

Ein Höhepunkt im Jahr 18 war der Besuch von Bischof Schwaderlapp im September. Geplant war eine halbe Stunde für Gespräche und Besichtigung. Geblieben ist der sympatische Priester, eine gute Stunde!

Mehrfach betonte Schwaderlapp gegenüber den Anwesenden, dass unsere Pfarr-Caritas vorbildlich sei. Darüber sind wir alle auch ein bisschen stolz. Inzwischen haben Caritasorganisatoren aus dem Raum Remscheid- Solingen uns einen Besuch abgestattet, um Organisation kennen zu lernen.

Was aber geschieht mit den Einnahmen? 95% der Gelder werden in unserem Kirchspiel für humanitäre Zwecke eingesetzt. Sei es für Kinder, um den Mittagstisch im Kindergarten oder in der Schule zu finanzieren. Dem Kommunionkind die Ferienfreizeit zu bezahlen. Der Mutter mit sechs Kindern einen Staubsauger zu finanzieren. Aber auch die Unterstützung vom Vorstand bei der Wohnungssuche, Gang zu Behörden, zum Ausländeramt oder zum Gericht. Vermittlung eines Anwalts und vieles mehr.

Also ihr gespendetes Geld kommt da an, wo es in unserer Kirchengemeinde nötig ist.

Am Ende von diesem Bericht haben wir noch **zwei Bitten**:

Melden Sie uns doch bitte, wenn Menschen in ihrem Heimatort in Not geraten, denn wir haben uns verpflichtet, über unsere „Klienten“ nicht zu sprechen.

Die zweite Bitte: Bringen Sie uns Kleiderspenden nur wenn die Stöberkisten geöffnet ist, da oft verschlossene Säcke aufgerissen werden und der gute Inhalt auf den Weg geworfen wird.

Öffnungszeiten siehe Seite 7 in diesem Heft

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Herzlichst Ihr Caritas- Team

Unser neuer Pfarrbus steht bereit!

Nach einer Zulassung im November 2012 und einer Fahrleistung von insgesamt 110.552 km wurde der bisherige Ford Transit durch ein neues, werbefinanziertes Fahrzeug abgelöst.

Am 17.05.2019 konnte das Fahrzeug in Neustadt an der Weinstraße abholt und an Pater Joseph übergeben werden.

Einen herzlichen Dank möchten wir als Kirchengemeinde allen Unternehmen aus und um Marienheide herum sagen, die durch die Anmietung von Werbeflächen dieses Fahrzeug ermöglicht haben.

Die Kilometerleistung des Altfahrzeugs spricht für eine gute und intensive Nutzung des Fahrzeugs durch die Gruppierungen und Mitglieder der Kirchengemeinde.

Und dies eigentlich unfallfrei. Eigentlich bedeutet, dass unser Fahrzeug auf einem Parkplatz zweimal beschädigt wurde, ohne dass sich der Unfallverursacher gemeldet hat. Das ist schon sehr bedauerlich.

Nun aber wünsche ich allen Nutzern des Fahrzeugs „allzeit gute Fahrt“. Der Transitbus steht wie bisher allen Mitgliedern und Gruppierungen der Pfarrgemeinde zur Verfügung. Über die Konditionen gibt das Pfarrbüro Auskunft.

Freuen wir uns über ein neues, frisches Fahrzeug.

Joachim Stötzel
Ausschuss Finanzen



Kinderbibelwoche 2019- „felsenfeste Freundschaft“



Endlich war es wieder so weit. Das katholische Familienzentrum „Arche“ und die evangelische KiTa Regenbogen haben sich vom 09.-12.04.2019 zur gemeinsamen Kinderbibelwoche getroffen. Dieses Jahr stand sie unter dem Thema „felsenfeste Freundschaft“. Wir durften Petrus kennen lernen, begleiten und staunen über seine Freundschaft, die er zu Jesus hatte.

Jeden Tag stieg die Aufregung bei den Kindern, bis es endlich losging. Dann war es endlich soweit und es trafen sich jeden Morgen ca. 130 Kindergartenkinder in der katholischen Kirche. Zu Besuch kam jeden Tag eine Schulklasse der Heier Grundschule, über die wir uns sehr gefreut haben.

Wir haben zusammen gesungen, gebetet, gelacht, Geschichten gehört und ein Puppentheater bestaunt.

Wir haben gelernt, dass Petrus richtig viel mit Jesus erlebt hat. Einmal ist er einfach übers Wasser gelaufen, weil er Jesus so doll vertraut hat. Und dann kam der Tag, da hat Jesus zu Petrus gesagt, dass er bald sterben muss. Petrus konnte das gar nicht verstehen. Und als die Leute Petrus gefragt haben, ob er ein Freund von Jesus ist, da hat er einfach „nein“ gesagt. Er hat sich nicht getraut hinter Jesus zu stehen, aus Angst Ärger zu bekommen. Dann ist Jesus gestorben und Petrus war sehr traurig. Aber Jesus ist auferstanden. *„Jesus lebt, er ist nicht mehr tot, Jesus lebt unser Freund und Gott“*. Ein Lied, das uns diese Tage begleitet hat. Und Petrus hatte tatsächlich noch die Möglichkeit mit Jesus darüber zu sprechen, dass es ihm leidtat, dass er nicht die Wahrheit gesagt hat und so konnten sie sich vertragen.

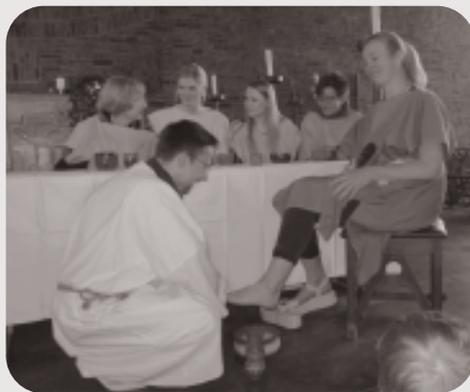
Beim Puppentheater konnten wir sehen, dass es in unserem Leben manchmal genauso aussieht, wie bei Petrus. Dass wir auch Abschied nehmen müssen, wenn ein Freund wegzieht, dass wir uns mit unseren Freunden ebenfalls streiten, weil wir nicht die Wahrheit sagen, oder eine doofe Idee hatten, und dass wir uns auch wieder vertragen dürfen. Alles gehört zu einer „felsenfesten Freundschaft“ dazu.

Im Anschluss ging es in die Arche, dort haben wir zusammen gefrühstückt, eine Kerze gestaltet, viel gespielt und mit Sicherheit sind auch neue Freundschaften entstanden.

Es war eine sehr gesegnete Zeit, die den Kindern, aber auch den Großen gerne in Erinnerung bleibt.

Wir sind Gott dankbar für die Möglichkeit, diese Woche gemeinsam verbringen und gestalten zu dürfen. Danke für jeden, der dazu beigetragen hat und uns unterstützt hat.

Fotos Kinderbibelwoche



„Lasst mich doch zu Hause sterben“

Hilfe und Unterstützung durch die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide

Vielen Menschen ist es wichtig, an ihrem Lebensende in vertrauter, häuslicher Umgebung zu sein. Die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide möchte helfen, Sterbenden diesen Wunsch zu erfüllen, zu Hause oder „wie zu Hause“ in Geborgenheit sterben zu können.

Sterbenden Zeit schenken, Nähe geben



Wir nehmen uns Zeit für die Kranken, besonders in der letzten Phase ihres Lebens. Wir möchten bei ihnen sein, um miteinander zu sprechen, zuzuhören oder auch einfach zu schweigen.

Wir möchten den Betroffenen die Gewissheit geben: „Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“ (Ciceley Saunders)

Begleiter und Ansprechpartner für Schwerkranke sein

Wenn kurative Hilfe nicht mehr möglich ist oder die Anwendung der Gerätemedizin nicht mehr sinnvoll erscheint oder nicht gewünscht wird, stellt sich für die Betroffenen und deren Angehörigen die Frage: „Wie können wir die letzte Phase des Lebensweges würdevoll gestalten?“ Sie bestmöglich in dieser schweren Zeit zu unterstützen, haben sich unsere Hospiz-Begleiter/innen zur Aufgabe gemacht. Sprechen Sie unsere hauptamtliche Koordinatorin an. Sie wird, basierend auf ihrer speziellen Fachausbildung, Wege und Möglichkeiten mit Ihnen besprechen, die den Weg zum Tod etwas leichter machen. Hierzu gehört auch das weite Feld der Palliativversorgung.

Ferner wird sie, Ihrer speziellen Situation entsprechend, Ihnen eine(n) Hospiz-Helferin/-er zur Seite stellen mit dem Ziel, die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten zu erfüllen sowie Hoffnungen, Sorgen und Ängste mitzutragen.

Den Angehörigen zur Seite stehen

Darüber hinaus ist es uns auch wichtig, die Angehörigen und Pflegenden in ihrem Umfeld zumindest zeitweise zu entlasten. Die Aufgabe, ein geliebtes Familienmitglied 24 Stunden/ 7 Tage die Woche zu betreuen und zu pflegen, geht oft an die Grenzen der Leistungsfähigkeit. Wir sind für die Angehörigen da, um ihnen z.B. einen Arztbesuch, Behördengang oder einfach mal eine Auszeit zu ermöglichen. Die Gewissheit, dass der Patient zu Hause gut versorgt ist, gibt ihnen das gute Gefühl, einfach mal Luft holen zu können.

Wir möchten aber auch darauf hinweisen, dass wir keine Aufgaben der Pflegedienste wie Grund- und Behandlungspflege übernehmen. Dies ist Aufgabe speziell ausgebildeter Altenpflegekräfte.

Trauernde begleiten

Nach dem Tod eines geliebten Menschen kann eine Welt zusammenbrechen, der Trauernde erlebt eine Achterbahn der Gefühle. Unsere Hospiz-Gruppe hat speziell ausgebildete Trauerbegleiter, die ein Stück des Trauerweges mitgehen, zuhören und Trost spenden.

Das Angebot umfasst individuelle Trauergespräche sowie den Austausch mit anderen Betroffenen bei einem monatlichen, gemeinsamen Frühstück. Einander zuhören, aus Erfahrungen lernen und selbst neuen Mut schöpfen stehen in dieser Runde im Mittelpunkt.



Fotos ÖHG Marienheide

Beratung und Information

Im so wichtigen Bereich der Vorsorgeplanung bieten wir Ihnen im individuellen Gespräch die Unterstützung beim Erstellen einer Patientenverfügung sowie der Vorsorgevollmachten und eventueller Betreuungsverfügung an. Bereiten Sie sich auf eine mögliche Lebensphase vor, in der Sie nicht mehr einwilligungsfähig sind und dringend die Hilfe vertrauter Personen benötigen, die Sie gegenüber Kliniken, Institutionen und Behörden entsprechend Ihren dokumentierten Wünschen vertreten.

Die „Umfassende Vorsorgemappe“ der IGSL bildet hierfür die qualifizierte und rechtlich abgesicherte Basis.

Wir sind für Sie da

Es entspricht unserem christlichen Verständnis, dass wir anderen helfen wollen, in Geborgenheit zu leben und zu sterben. Wir machen dabei keine Unterschiede im Hinblick auf Religionszugehörigkeit, Weltanschauung, Nationalität oder die Erkrankung der Hilfesuchenden.

Wir bieten Ihnen unsere Unterstützung im Gemeindegebiet Marienheide und Umgebung an. Unsere ambulante Betreuung kann in der häuslichen Umgebung des Kranken, im Altenheim oder - nach Absprache - auch im Krankenhaus erfolgen.

In unserem **ehrenamtlichen, kostenfreien** Dienst unterliegen wir der Schweigepflicht.

Wenn Sie selbst betroffen sind oder für andere unsere Unterstützung vermitteln möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.



Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide
Hauptstraße 48, 51709 Marienheide
Telefon (02264) 28 62 23, Mobil (0170) 63 62 901
www.hospizgruppe-marienheide.de
Email: marienheide@igsl-hospiz.de

Unsere Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 9:30 bis 12:30 Uhr,
 Mittwoch 9:30 bis 12:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung.

Friedr. W. Wolframm
 ÖHG-Marienheide

20 Termine

So.	23.06.	08:15 Uhr	Gimborn, Patrozinium Johannes der Täufer & Schützenfest
Mo.	24.06.	09:00 Uhr	Schützenmesse am Friedhof in Gimborn
Di.	02.07.	19:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst zum Patrozinium Maria Heimsuchung, Montfortkirche
Do.	04.07.	22:00 Uhr	Lichterprozession am Heilteich
Sa.	20.07.	19:30 Uhr	Kolping, Grillen im Kreuzgang
Mi.	07.08.	18:00 Uhr	Kolping, Marienerscheinungen u. d. Hl. Montfort Vortrag im Borromäushaus Referent: Präses Pater Manickam
Do.	15.08.	18:45 Uhr	FG Nochen, Bauernmuseum in Eckenhagen
Do.	15.08.-	So. 25.08.	Jugendfreizeit nach Dänemark
Mi.	04.09.	10:00 Uhr	Kolping, Wie entsteht der Rundblick M.heide? Führung beim Verlag Rautenberg Abfahrt Bhf mit PKW Fahrgemeinschaften Anmeldung bis 26.08.2019
Mi.	11.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe des SKFM, anschl. Mitgliederversammlung im Pfarrheim
Sa.	14.09.		Kolping, Diözesanwallfahrt nach Neviges Anmeldung bis 24.08.2019 unter Tel.02264/8848
So.	15.09.	11:30 Uhr	Maternusprozession
Do.	19.09.	17:15 Uhr	FG Nochen, Kochen bei der Gasgesellschaft

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.+ Do. 9:30 Uhr - 12:30 Uhr, Mi. 9:30 Uhr - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide, Tel. 02264/286223
KaJuMa- Kids	1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim
Frauengemeinschaft	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M`heide	jeden Dienstag, 20:00 Uhr im Pfarrheim
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff" Gruppenheim
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Montfortkirche
Rastplatz- esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Montfortkirche, 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

- 07.04. Anna Sofia Schmitz
- 07.04. Amilia-Aylin Özkan
- 22.04. Jonathan Samuel
Ferdinand Dieter
Harnischmacher
- 04.05. Haylie Gerwing
- 05.05. Tamina Koler
- 05.05. Clara Bergwaldt
- 11.05. Konstantin Reuter
- 19.05. Hanna Kronenberg
- 19.05. Tilda Frielingsdorf
- 16.06. Johanna & Isabella
de Paula Bongardt
- 23.06. Malia Faßbender



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**

- 25.05. Andre Wasserfuhr &
Lena Alefelder
- 15.06. Christian Schmidt &
Nicole Vorndran
- 22.06. Michael Harz &
Jacqueline Herweg

Goldhochzeit

- 14.04. Hans-Jürgen & Gudrun
Rensing
- 01.05. Joachim & Annegret
Kapinos

Diamantene Hochzeit

- 27.04. Heribert & Eva Heß



**Im Herrn
verstorben:**

- 14.03. Pater Willi Vater 86J.
- 26.03. Ralf Peter
Buttgereit 59 J.
- 27.03. Inge Hafner 81 J.
- 31.03. Renate Althof 82 J.
- 19.04. Maria Lucie
Borscheid 90 J.
- 24.04. Luca Rackow 25 J.
- 29.04. Werner Haufer 83 J.
- 08.05. Rosa Lindemeier 91 J.
- 09.05. Egon Sülz 87 J.
- 10.05. Heinrich Josef
Priester 80 J.
- 20.05. Bruno Stamm 80 J.
- 20.05. Heinz Gerd
Stosiek, 66 J.
- 27.05. Mia Weiß 82 J.
- 05.06. Ursula Christine
Grehling 75 J.
- 10.06. Ursula Huppertz 80 J

***Das Team der begegnung wünscht allen
Familien, Leserinnen & Lesern einen
schönen Sommer und erholsame
Sommerferien!!!***



Pilgerreise nach Rom

In den frühen Morgenstunden des 28. März machten sich 27 Mitarbeiterinnen der ARCHE, Daniela Jenniches und Pater Joseph auf den Weg zum Flughafen nach Düsseldorf. Um 10.00 Uhr startete dann der Flieger Richtung Rom.

Bei herrlichem Sonnenschein erreichten wir die Stadt Rom und unternahmen mit unserem Stadtführer Stefano eine Stadtrundfahrt mit dem Bus. Im Hotel „Casa Ravasco“ konnten wir uns kurz ausruhen, bevor wir zum gemeinsamen Abendessen aufbrachen.

Der zweite Tag war hauptsächlich dem Vatikan gewidmet. Um 8.00 Uhr hielten wir einen gemeinsamen Gottesdienst in den Katakomben des Petersdomes. Dort schlossen wir Pater Vater in unser Gebet ein, der an diesem Tag in Marienheide beerdigt wurde.

Nach dem Gottesdienst holte uns unser Stadtführer im Petersdom ab und führte uns durch den Vatikan sowie durch das antike Rom. Auf humorvolle und sehr sachkundige Weise zeigte und erklärte er uns die Sehenswürdigkeiten Roms. Beeindruckt von den vielen historischen Bauten, Brunnen, Brücken, Plätzen und der interessanten Geschichte Roms ließen wir auch diesen Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Der Samstag stand bis zum Nachmittag zur freien Verfügung, der in unterschiedlichster Weise genutzt wurde. Manche chillten im Hotel, andere machten sich auf den Weg um Rom auf eigene Faust zu erkunden. Um 15 Uhr trafen wir uns wieder mit unserem Stadtführer, der uns dann das Kolosseum und das Forum Romanum erklärte.

An diesem unserem letzten Abend in Rom aßen wir in einem typisch römischen Lokal. Es schmeckte hervorragend und die Geselligkeit, die Freude und die Gemeinschaft standen im Vordergrund. Es wurde gesungen, gelacht und gefeiert. Gefeiert wurde auch noch nach 0.00 Uhr im Hotel, da unsere Hannah 30 Jahre alt wurde. Nach einem langen Abend, in der uns in der Nacht ein Stunde „geklaut“ wurde, hieß es am Sonntag schon wieder Koffer packen, aber wir hatten ja noch den ganzen Tag Zeit. Um 10 Uhr feierten wir in der hauseigenen Kapelle des Hotels mit Pater Joseph eine Eucharistiefeier. Nun hatte noch jeder Zeit sich von Rom zu verabschieden. Manchen schmerzten die Füße so, dass sie es sich an dem Tag gut gehen ließen und das italienische Leben genossen.

Gegen 17.30 Uhr trafen wir uns alle wieder im Hotel um die Rückreise anzutreten. Gegen 23.15 Uhr landeten wir wieder alle gesund, mit vielen Eindrücken, in Köln. Wir bedauerten sehr, dass wir keine Begegnung mit dem Papst hatten, der leider verreist war.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Träger, für die zwei freien Tage, die Begleitung, die Informationen, das leckere Abendessen, die Gottesdienste und nicht zuletzt für die, sich daraus ergebene, vertiefte Zusammengehörigkeit, recht herzlich bedanken.

Bis auf das wir keine Begegnung mit dem Papst hatten, der zu dieser Zeit verreist war, passte wirklich alles. Auch den Eltern, die Ihre Kinder an diesen Tagen zu Hause hielten ein herzliches Dankeschön. Es war wunderschön!



Kommunion 2019

„Mit Jesus ist das Leben bunt“, unter diesem Motto bereiteten sich seit September 29 Kinder auf den Tag ihrer ersten heiligen Kommunion vor. Der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr begleitete die Kommunionkinder musikalisch am 28.4.19, als sie feierlich mit ihren selbst gestalteten Kerzen in die Kirche geführt wurden. Unter der Mitgestaltung des Arche-Chores feierten wir alle mit den Kindern einen festlichen Gottesdienst.

